

Wirbelnde Hände bringen die Tasten zum Tanzen

19. Erdinger Boogie Woogie Nacht in Stadthalle ein Erfolg

Erding (njd) – Der Ansturm auf die Erdinger Boogie Woogie Nacht war auch heuer wieder enorm. Rund 350 Besucher waren in die Stadthalle gekommen, um

wirbelnde Hände, tanzende Tasten und pulsierende Rhythmen zu erleben. Da nichts langweiliger sei, als stundenlang das Gleiche anzuhören, hatte Peter Heger,

Initiator und Organisator des Live-Spektakels, auf eines streng geachtet: „Dass jeder der Künstler die Musik auf eine andere Art interpretiert.“ Und so war mitreißende Abwechslung geboten, die dem Abend einen einmaligen Charme gab. Die Zuhörer ließen sich von den Wechseln der virtuosens Läufe begeistern. „Fachkundig und aufmerksam“ sei das Erdinger Publikum, so Heger: „Man merkt, dass vor allem Leute kommen, die die Musik wirklich hören wollen.“

„Kraftvoll und mit einer sauberen Technik“ begeisterte Jörg Hegemann, den Heger als „seelenverwandt mit Elvis“ bezeichnet. Hegemann präsentierte den klassischen Boogie Woogie von Albert Ammons, Meade Lux Lewis und Pete Johnson. Mit ihm auf der Bühne standen Reinhard Kroll und Jan Freund.

Mit europaweit wohl einmaligen Gesangseinlagen im Stil eines Big Joe Turner begeisterte Thomas Aufermann. Auch seiner kabarettistischen Ader ließ er freien Lauf. Harald Krüger dagegen führte das Publikum durch die Entstehungsgeschichte des Jazz. Mit viel Enthusiasmus stellte er die Rockgiganten Elvis Presley und Jerry Lee Lewis einander gegenüber. Als Nachwuchspianist war der 17-jährige Christopher Höhl zu hören, ein ehemaliger Schüler von Heger.



Einen Tasten-Marathon mit zahlreichen Höhepunkten präsentierte Harald Krüger bei der Boogie Woogie Nacht. Foto: beet